
Beteiligungsbericht 2024

Berücksichtigung der Jahresabschlüsse bis zum 31.12.2024



Inhalt

Vorwort	3
1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	4
2 Beteiligungsbegriß	5
3 Rechts- und Organisationsformen	6
3.1 Eigenbetriebe	7
3.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung	7
3.3 Aktiengesellschaften	7
3.4 Rechtlich selbständige Anstalten	7
3.5 Zweckverbände	8
3.6 Genossenschaften	8
3.7 Eingetragene Vereine	8
4 Übersicht der Beteiligungen der Stadt Linden 2024	9
4.1 Stadtwerke Linden (Eigengesellschaft, 100%)	10
4.2 Weitere Beteiligungen der Stadt Linden	13
4.2.1 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	13
4.2.2 Sparkasse Gießen	17
4.2.3 Volksbank Mittelhessen	20
4.2.5 Wasserverband Kleebach	27
4.2.6 Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG (Photovoltaikanlagen)	30
4.2.7 Solarpark Linden GmbH & Co. KG (Photovoltaikanlagen)	33
4.2.8 Windpark Lumdatal GmbH	36
4.2.9 Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	39
4.2.10 ZAUG GmbH	42
4.2.11 Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH	46
4.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Linden durch Mitgliedschaft	49

Vorwort

Der § 123 a der Hessischen Gemeindeordnung „*verpflichtet jede Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit, und zwar jährlich, einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen einer Form des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile verfügt.*“

Dieser „Transparenzforderung“ kommt die Stadt Linden mit dem vorliegenden Bericht nach.

Dabei liegt der Fokus darauf, einen Überblick über das „Unternehmen Stadt Linden“ zu geben. Das Grundgesetz sichert den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz). Diese Garantie der kommunalen Selbstverwaltung gewährt den Kommunen nicht nur Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, sondern auch die Freiheit, die jeweilige Organisationsform zu wählen. Kommunen haben demnach das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

Über die Aufgaben, die in der Stadt Linden separat organisiert werden, möchten wir Sie mit diesem Beteiligungsbericht informieren.

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt strukturiert:

Im ersten Teil des Berichts werden zunächst Voraussetzungen für mögliche Beteiligungen einer Kommune sowie die unterschiedlichen Rechts- und Organisationsformen von Beteiligungen erläutert.

Der darauffolgenden Abschnitt zeigt die konkreten Beteiligungen der Stadt Linden auf.

Abschließend folgt ein nachrichtlicher Teil, der alle Beteiligungen der Stadt Linden unter 20 Prozent und sonstige Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen betrifft. Damit kommen wir nicht nur der Verpflichtung nach, über alle Beteiligungen von mehr als 20 Prozent zu berichten, sondern geben ein umfassendes Bild der Aktivitäten und Beteiligungen der Stadt Linden über das gesetzliche Maß hinaus.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und aufschlussreichen Einblick in das „Unternehmen Stadt Linden“.

Linden, 30.10.2025

Gez. Fabian Wedemann

(Bürgermeister)

1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Wie eingangs erläutert, können Kommunen alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln.

Nach § 121 Abs. 1 S. 1 Hessischer Gemeindeordnung (HGO) darf die Gemeinde sich wirtschaftlich betätigen, wenn es gem.

- Nr. 1 der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- Nr. 2 die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf besteht und
- Nr. 3 der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Darüber hinaus wird in § 122 Abs. 1 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit eine Gemeinde eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf.

Neben den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO muss danach gem.

- § 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO
 - die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein.

Erläuterungen:

Damit ist die Beteiligung an einer Offenen Handelsgesellschaft (OHG) und an einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) sowie die Rolle eines Komplementärs bei einer Kommanditgesellschaft (KG) oder Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) grundsätzlich unzulässig, da die Gemeinde in diesen Fällen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft unbegrenzt zu haften hätte. Eine Beschränkung der Haftung genießt die Gemeinde nur als Gesellschafter einer Aktiengesellschaft (AG) oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), als Kommanditist einer Kommanditgesellschaft (KG), bzw. einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) und – sofern die Haftung durch Vertrag bzw. Statut beschränkt ist – als stiller Gesellschafter und als Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft. Nur diese Formen der Beteiligung sind also für Kommunen vom Grundsatz her zulässig. Die Aufsichtsbehörde kann allerdings Ausnahmen zulassen.

- § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO
die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhalten

Erläuterungen:

Hierdurch soll die Gemeinde insbesondere die Möglichkeit haben, auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hinzuwirken, der das Eingehen der Beteiligung veranlasst und begründet hat. Der angemessene Einfluss bedeutet nicht nur einen den gesellschaftsrechtlichen Anteilsverhältnissen entsprechenden Stimmenanteil in der Haupt- bzw. Gesellschafterversammlung. Die Vorschrift bezieht sich ausdrücklich auch auf den Aufsichtsrat bzw. ein entsprechendes Überwachungsorgan. Hierauf ist auch im Rahmen der Einräumung von Mitbestimmungsrechten zu achten.

- § 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO
gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Ist die Gesellschaft nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet, darf die Gemeinde die Gesellschaft nur dann gründen oder sich an ihr beteiligen, wenn

- die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO vorliegen und
- ein wichtiges Interesse des Landkreises an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

Des Weiteren ist die Rechtsform der Aktiengesellschaft nur dann zu wählen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann, vgl. § 122 Abs.3 HGO.

Alle genannten Beteiligungsvoraussetzungen (§ 122 Abs. 1 bis 3 HGO) gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

2 Beteiligungsgrund

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher definiert als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht“.

Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsbücher.

Ein etwas umfassenderer Beteiligungsbumgiff liegt offensichtlich den Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts zu Grunde. So lässt sich aus der Zuordnung der Vorschriften des § 122 Abs. 6 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zu den Vorschriften über die „Beteiligung an Gesellschaften“ schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer anderen privatwirtschaftlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein. Insofern setzt die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Auch im Rahmen des Beteiligungsberichts der Stadt Linden soll der Beteiligungsbumgiff weiter gefasst werden. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile, die organisatorisch nicht zur Verwaltung der Gemeinde gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaft in Vereinen. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Frage

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Stiftungen des öffentlichen und bürgerlichen Rechts
- Vereine

Gemeinsames Merkmal dieser Beteiligungsobjekte ist, dass sie über eine eigenständige Buchhaltung verfügen.

Ein Regiebetrieb stellt als rechtlich wie wirtschaftlich unselbständige Einrichtung keine Beteiligungsobjekt dar. Die Einnahmen und Ausgaben eines Regiebetriebes werden durch die Buchhaltung der ihn tragenden Körperschaft erfasst.

3 Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über mögliche Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen gegeben werden:

3.1 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Gemeinde. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

3.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel. Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z.B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

3.3 Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat. Im Gegensatz zur Gesellschaft mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Gesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

3.4 Rechtlich selbständige Anstalten

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z.B. die Sparkassen. Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte und die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Trägers eingeschränkt. Der Grad, der Selbständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

3.5 Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über vom 16. Dezember 1969 (GVBl. I, Seite 307), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622).

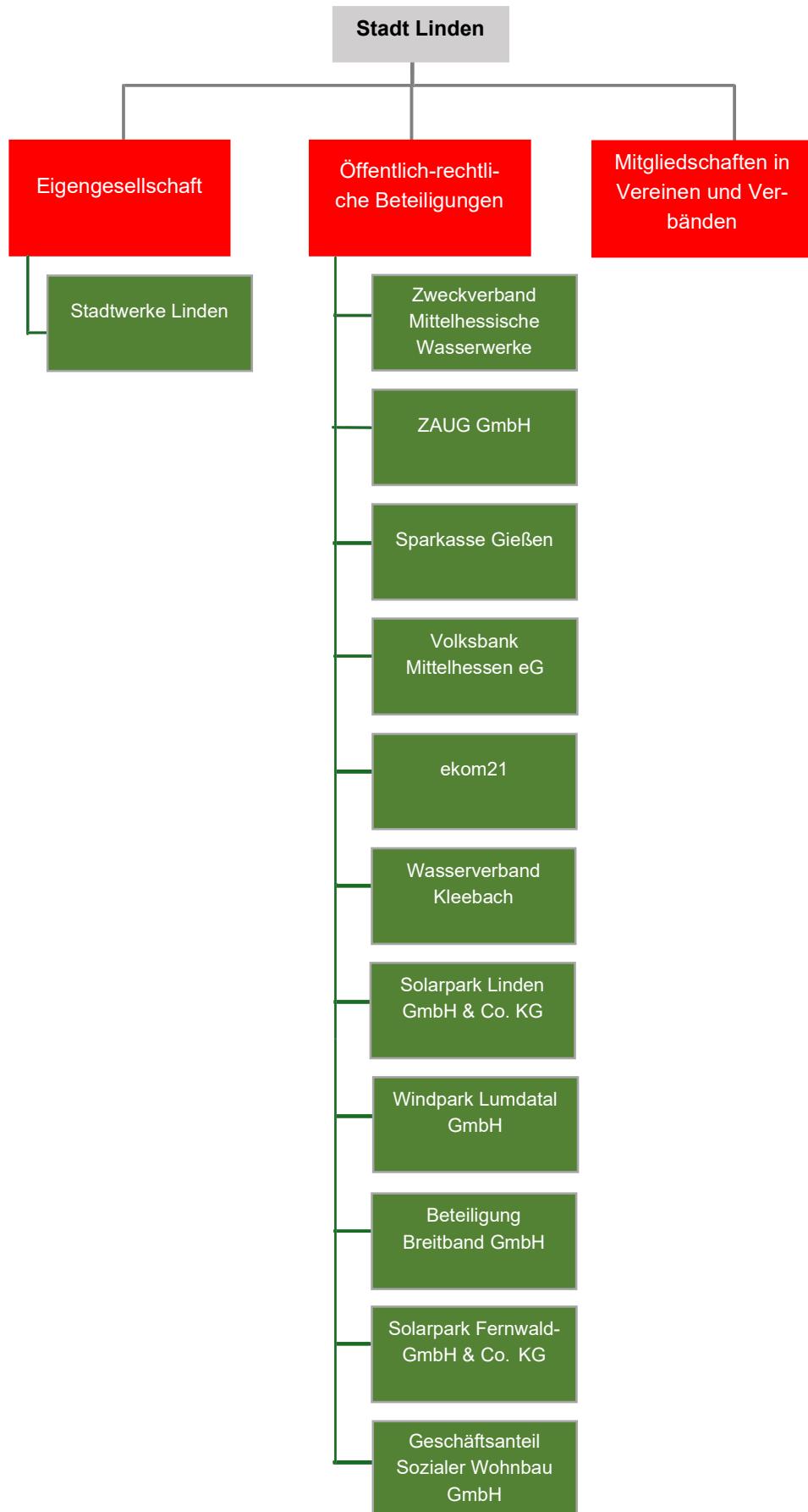
3.6 Genossenschaften

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

3.7 Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

4 Übersicht der Beteiligungen der Stadt Linden 2024



4.1 Stadtwerke Linden (Eigengesellschaft, 100%)

Sitz und Anschrift:

Stadtwerke Linden
Konrad-Adenauer-Straße 25
35440 Linden

06403 60527
E-Mail: stadtwerke@linden.de
www.linden.de

Gegenstand des Unternehmens:

Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründung:	01.01.1989
Organe:	Betriebsleitung, Betriebskommission, Stadtverordnetenversammlung
	Betriebsleitung, Magistrat
Betriebsleiter:	Herr Florian Jochim (Stand 2022)
Stammkapital:	Wasserversorgung: 664.679,45 EUR
	Abwasserbeseitigung: 1.022.583,76 EUR
Stimmrechtsanteil:	100,00 %

Für die Jahre 2023-2024 liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022.

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebs Stadtwerke Linden setzt sich für 2022 wie folgt zusammen:

Betriebszweig Wasserversorgung (Jahresverlust)	-154.665,84 EUR
Betriebszweig Abwasserbeseitigung (Jahresgewinn)	169.751,04 EUR
Jahresergebnis	15.085,20 EUR

Der Verlust in der Wasserversorgung ist aufgrund der Gebührensenkung seit dem 1. Januar 2018 sowie der gestiegenen Wasserbezugskosten entstanden.

Für den Wasserversorgungsbereich wurde am 21. November 2023 eine aktualisierte Gebührenkalkulation für die Jahre 2023 bis 2025 erstellt.

- Im Geschäftsjahr 2022 wurden für das Jahr 2022 Rückstellungen für Kostenüberdeckungen im Abwasserbereich in Höhe von 181 TEUR neu gebildet.
- Im Bereich der Baumaßnahmen ist für das Jahr 2022 ein Investitionsstau festzustellen.
- Aufgrund der satzungsgemäßen Aufgaben des Eigenbetriebes in hoheitlich weitgehend geschützten Bereichen sind existenzielle Risiken nicht zu erwarten, soweit die derzeitige rechtliche Lage unverändert bleibt.
- Die Betriebsleitung geht davon aus, dass der Eigenbetrieb auch weiterhin kostendeckend wirtschaftet. Die Möglichkeit der Gebührenanpassung besteht.
- Risiken für die voraussichtliche Entwicklung sieht die Betriebsleitung in weiteren Gebührenreduzierungen und den damit verbundenen Einbußen bei den Umsatzerlösen.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2022	2021
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.966,00	76.713,00
II. Sachanlagen	7.253.333,62	7.761.245,06
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	372.528,56	418.695,41
II. Guthaben bei Kreditinstituten	710.477,54	192.427,85
Bilanzsumme	8.407.305,72	8.449.081,32
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.687.263,21	1.687.263,21
II. Rücklagen	2.846.342,50	2.808.617,18
III. Jahresgewinn/verlust	15.085,20	37.725,32
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	791.159,92	881.012,37
C. Empfangene Ertragszuschüsse	422.353,17	527.017,39
D. Rückstellungen	1.014.524,00	822.327,00
E. Verbindlichkeiten	1.630.577,72	1.685.118,85
Bilanzsumme	8.407.305,72	8.449.081,32

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021
	€	€
Umsatzerlöse	2.523.908,20	2.415.724,25
Sonstige betriebliche Erträge	90.935,55	239.852,46
Materialaufwand	1.500.655,35	1.356.448,52
Personalaufwand	218.533,29	175.895,94
Abschreibungen	580.393,13	588.990,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.657,19	468.723,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.029,43	28.832,73
Jahresgewinn/fehlbetrag	15.085,20	37.725,32

Der Betriebskommission gehörten zum 31.12.2022 folgende Personen an

Herr Bürgermeister Jörg König (Vorsitzender)
Herr Gerhard Trinklein (Stadtrat)
Herr Uwe Markgraf (Stadtrat)
Herr Burkhard Nöh (Stadtverordneter)
Herr Axel Globuschütz (Stadtverordneter)
Herr Manfred Leun (Stadtverordneter)
Herr Ulrich Weiß (Stadtverordneter)
Herr Dirk Hansmann (Stadtverordneter)
Herr Dieter Haggemüller (Sachkundiger Bürger)
Herr Ralph Müller (Sachkundiger Bürger)
Frau Dilger-Becker (Personalräatin)

4.2 Weitere Beteiligungen der Stadt Linden

4.2.1 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke

Sitz und Anschrift

Teichweg 24
35396 Gießen
0641 95060



E-Mail: info@zmw.de
n.kroth@zmw.de
www.zmw.de

Gegenstand des Zweckverbandes:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Mitgliedskommunen sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser, Übernahme, Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen, Ausführung wasserwirtschaftlicher Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften, Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften, Betreiben, Warten und Unterhalten stadt-/gemeindeeigener Ortsnetze.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRA 2484
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)
Gründung:	26.11.1982
Mitglieder:	30 Städte, Gemeinden und Landkreise
Organe:	Geschäftsführer, Verbandsvorstand, Verbandsversammlung
Stammkapital:	18.000.000 Euro
Schuldenanteil:	1.504.571,80 Euro (Stand 31.12.2023)
Eigenkapitalanteil:	806.446,46 Euro (Stand 31.12.2023)
Stimmrechtsanteil:	2,98 % (Stand 31.12.2023)

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	777.559,87	972.019,01
II. Sachanlagen	79.550.677,98	76.978.690,3
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.439.349,77	1.580.247,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.624.096,11	4.869.142,53
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	1.454.834,41	1.040.847,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92.021,49	87.262,39
Bilanzsumme	89.938.539,63	85.528.209,40
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	18.000.000,00	18.000.000,00
II. Rücklagen	6.050.243,56	6.050.243,56
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.125.956,87	3.011.718,16
B. Empfangene Ertragszuschüsse	307.567,68	336.191,43
C. Rückstellungen	3.561.423,45	4.118.540,20
D. Verbindlichkeiten	59.887.293,63	54.005.461,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.054,44	6.054,44
Bilanzsumme	89.938.539,63	85.528.209,40

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	€	€
Umsatzerlöse	28.445.541,06	28.445.541,06
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.343,95	13.404,57
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.037.121,77	1.018.587,42
Sonstige betriebliche Erträge	605.800,28	756.547,43
Materialaufwand	12.009.507,47	11.221.559,51
Personalaufwand	12.534.678,17	11.568.070,92
Abschreibungen	4.701.019,08	4.608.930,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.708.667,88	1.775.142,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.710,48	7.773,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	781.126,88	634.433,17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-124.544,51	168.653,47
Sonstige Steuern	51.796,76	51.465,45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-885.761,29	213.598,77

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Verband bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Komplexe Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Liquidität wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Zahlungsflüsse und Steuerung der Darlehensaufnahmen sichergestellt. Das Asset-Liability-Management (ALM) ist in die zentralen Steuerungsprozesse des Unternehmens und des Risikomanagements eingebunden. Es dient der Überwachung der Erfüllbarkeit der lang- und kurzfristigen Verpflichtungen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Es erfolgt eine regelmäßige Betrachtung des Darlehensportfolios zur besseren Steuerung des Zinsaufwandes. Dieser liegt bei derzeit 1,47 % (Vorjahr 1,56 %). Das Darlehensportfolio umfasst zum Anfang Juni 2025 ein Darlehensvolumen von 56.288.327,05 Euro (Vorjahr: 52.048.736). Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des ZMW wird kurzfristig derzeit - soweit vorhersehbar - nicht durch bestandsgefährdende Risiken beeinträchtigt

Chancen- und Risikobericht

Mit Hilfe des Risikofrüherkennungssystems hat die Geschäftsführung die wesentlichen Risiken und Frühwarnsignale identifiziert und Maßnahmen zur Risikoabwehr ergriffen. Eine umfassende Dokumentation der Risiken, Frühwarnsignale und Gegenmaßnahmen sowie die innerbetriebliche Organisation des Risikofrüherkennungssystems einschließlich des Berichtswesens wird halbjährlich dem Verbandsvorstand als Risikobericht vorgelegt und die Verbandsversammlung bei wesentlichen Änderungen informiert. Um der Gefährdung von Sachanlagen und Betriebsmitteln zu begegnen, werden eine Anpassung des Schließsystems und weitere Maßnahmen verfolgt. Ein weiteres wesentliches Risiko besteht im Zinserhöhungsrisiko durch den hohen Fremdfinanzierungsanteil in der Bilanz. Aufgrund der Klimaveränderungen können zukünftige Trockenjahre nicht ausgeschlossen werden, die tendenziell zur Erhöhung des Wasserbedarfs führen. Hierdurch besteht für den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke trotz der im Wasserrechtsbescheid für das Wasserwerk Stadtallendorf (WWA) erhaltenen zusätzlichen Fördermenge das Risiko, zeitweise den Liefererwartungen nicht gänzlich nachkommen zu können. Die Klage gegen das Land Hessen mit dem Ziel der Reduzierung der Wasserentnahmerechte des ZMW für das WWA erhöht trotz geringer Erfolgsaussichten das Risikopotential. Risiken durch die unbefristete Vorhaltung von Personal durch den ZMW in der Sparte Betriebsführungen für Verbände konnten durch längere Vertragslaufzeiten der Betriebsführungen und angepasste Kündigungsfristen bei mehreren Verbänden ab dem Jahr 2023 deutlich reduziert werden. Die Nachfrage nach Dienstleistungen des ZMW steigt, kann aber aufgrund des Fachkräftemangels nicht kurzfristig befriedigt werden. Die Einführung digitaler Funkwasserzähler ist vorgesehen und wird vorangetrieben.

Organe des Zweckverbandes Mittelhessische Wasserwerke

Geschäftsleitung

Geschäftsführer

Herr Thomas Brunner

Verbandsvorstand

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Christian Somogyi, Stadtallendorf

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Stadträtin Gerda Weigel-Greilich, Gießen

Weitere Vorstandsmitglieder

Bürgermeisterin Nadine Bernshausen, Marburg

Bürgermeister Olaf Hausmann, Kirchhain

Stadtrat Norbert Kortlüke, Wetzlar

Bürgermeister Marius Reusch, Langgöns

Erster Stadtrat Uwe Kühnel, Wetter

Landrat Jens Womelsdorf, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kreisbeigeordneter Christian Zuckermann, Landkreis Gießen

Kreisbeigeordneter Roland Esch, Lahn-Dill-Kreis

4.2.2 Sparkasse Gießen

Sitz und Anschrift:

Sparkasse Gießen
Johannesstraße 3
35390 Gießen
0641 704422



E-Mail: info@sparkasse-giessen.de

sebastian.mandler@sparkasse-giessen.de
www.sparkasse-giessen.de

Gegenstand der Körperschaft:

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 19.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRA 2385
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit
Gründung:	1834
Mitglieder:	12 Städte und Gemeinden, sowie der Landkreis Gießen
Organe:	Geschäftsführung Verbandsvorstand, Verbandsversammlung
Beteiligung:	6,07%
Anteil an der Sicherheitsrücklage:	6.473.650,57 Euro

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

Auszug aus der Bilanz		per 31.12.2024	per 31.12.2023
Bilanzsumme	T€	2.613.586	2.555.378
Kundeneinlagen	T€	2.170.684	2.128.447
Kundenkredite	T€	1.711.941	1.672.022
Standorte, inklusive Online- und SB-Filialen		27	28
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		429	408
davon Auszubildende		59	49

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen

Die Sparkasse Gießen ist mit einem ausgedehnten Filialnetz, nahezu überall in der Stadt und in vielen Gemeinden im Landkreis mit einem umfassenden Finanzangebot präsent. Dabei steht die Sparkasse für stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes. Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2024 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse Gießen weist entsprechend ihren Erwartungen für 2024 in den Kundensegmenten gestiegene Volumina aus. Aufgrund der Zugänge beim Kreditvolumen sowie der Einlagen ihrer Kundschaft, erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,3 % und betrug zum Jahresende 2.613,6 Mio. EUR (2023: 2.555,4 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen (also Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich damit auf 2.649,4 Mio. EUR (2023: 2.592,3 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2024 betreute die Sparkasse für ihre ca. 106.000 Kundinnen und Kunden insgesamt etwa 199.000 Konten und Depots, über die sie im Geschäftsjahr 2024 37,1 Mio. Buchungen (nach 35,4 Mio. im Vorjahr) abwickelten.

Organe der Sparkasse Gießen

Verbandsversammlung

Dr. Thomas Stumpf, Gemeinde Reiskirchen (Vorsitzender)
Dennis Pucher, Stadt Lich (stellvertretender Vorsitzender)

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorstand

Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Anita Schneider, Landrätin (stellvertretende Vorsitzende)

und weiteren Mitgliedern.

Die Verbandsvorsitzende und deren Stellvertreter sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und der Oberbürgermeister der Stadt Gießen für eine Amtszeit von jeweils zwei Jahren.

4.2.3 Volksbank Mittelhessen

Sitz und Anschrift:

Volksbank Mittelhessen
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen
0641 7005200900



E-Mail: info@vb-mittelhessen.de

heiko.blecker@vb-mittelhessen.de
www.vb-mittelhessen.de

Gegenstand der Körperschaft:

Die Volksbank wurde im Jahr 1858 von Bürgern, Handwerkern und Kaufleuten gegründet. Seither ist sie kontinuierlich, auch durch Fusionen, zu einer der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland gewachsen. In dieser Zeit hat sich viel verändert. Sie ist eine regionale Volksbank, deren Geschäftsgebiet sich über die vier Regionalmärkte Gießen, Wetterau-Vogelsberg, Marburg und Wetzlar-Weilburg erstreckt. Die Volksbank Mittelhessen eG betreibt zum Stichtag 67 Geschäftsstellen, 48 Selbstbedienungsstandorte sowie 141 Geldautomaten. Mit ihrem Filial- und Automatennetz ist sie in der gesamten Fläche ihres Geschäftsgebietes für ihre 345.268 Kunden präsent.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRA 302
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Gründung:	1858
Organe:	Verbandsvorstand, Aufsichtsrat
Beteiligung:	20 Geschäftsanteile
Stammkapital:	1.145.800.000 Euro

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA		€
1. Barreserve	407.092.294,04	331.194.230,78
3. Forderungen an Kreditinstitute	702.440.706,98	160.465.644,12
4. Forderungen an Kunden	7.702.314.734,11	7.576.900.473,12
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	640.562.376,12	640.271.718,59
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.767.271.996,93	1.705.818.673,66
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben	258.077.769,74	246.672.331,43
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.408.478,79	28.505.736,93
9. Treuhandvermögen	1.773.765,61	2.532.835,37
11. Immaterielle Anlagewerte	154.798,00	168.049,00
12. Sachanlagen	70.408.071,11	63.942.160,65
13. Sonstige Vermögensgegenstände	35.290.303,21	29.331.633,67
14. Rechnungsabgrenzungsposten	760.142,51	705.596,26
Bilanzsumme	11.631.555.437,15	10.786.509.083,58
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	529.610.491,94	542.372.655,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.892.707.883,44	9.097.730.615,62
3. Verbrieft Verbindlichkeiten	5.767.758,72	14.806.730,14
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.773.765,61	2.532.835,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.184.533,96	7.116.040,77
6. Rechnungsabgrenzungsposten	260.512,93	75.261,42
7. Rückstellungen	38.430.900,44	49.114.268,90
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	415.000.000,00	400.000.000,00
12. Eigenkapital	730.819.590,11	672.760.676,05
Bilanzsumme	11.631.555.437,15	10.786.509.083,58

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	€	€
Zinserträge	315.574.524,66	259.802.857,91
Zinsaufwendungen	152.667.891,87	78.323.288,96
Laufende Erträge	38.442.336,27	21.739.782,60
Provisionserträge	71.898.245,22	68.333.479,20
Provisionsaufwendungen	6.549.289,58	6.832.941,78
Sonstige betriebliche Erträge	8.861.257,06	5.346.678,44
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	136.102.578,97	129.781.207,24
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.849.886,50	5.547.556,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.428.243,91	2.245.406,38
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	- 27.444.617,92	-10.892.677,05
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0,00	-3.249.520,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	- 1.667.626,31	0,00
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	15.000.000,00	50.000.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	103.066.228,15	118.350.200,02
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.176.028,87	31.083.620,62
Sonstige Steuern	421.958,18	1.542.555,80
Jahresüberschuss	56.468.241,10	35.724.023,60

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Organe der Volksbank Mittelhessen

Mitglieder des Vorstandes

Hanker, Dr. Peter, - Vorstandssprecher

Witteck, Dr. Lars, - Vorstandssprecher

Müller, Michael, Bankvorstand für Firmenkunden, Daten- und Technologiemanagement und Immobilien - Logistik – Infrastruktur

Mitglieder des Aufsichtsrates

Koch, Michael, - Vorsitzender

Höfner, Andrea, - stellvertretende Vorsitzende

Kirk, Prof. Dr. Michael, - stellvertretender Vorsitzender

Specht, Prof. Dr. Katja, - stellvertretende Vorsitzende

Gaul, Benjamin

Habermehl, Karl-Michael

Hettche, Frank

Hofmann, Eva

Jost, Dipl.-Kffr. Tanja

Kaiser, Matthias

Lang, Thomas

Lemmer, Dipl.-Ing. Walter

Müller, Christian

Müller, Jennifer

Pfeiffer, Holger

Renner, Dr. Georg

Schmidt, Dipl.-Kfm. und Dipl.-Ing. Thomas

Schüßler, Volker

Seifert, Reinhard

Uebach, Anne

Wulfhorst, Annette

4.2.4. ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Sitz und Anschrift:



Geschäftsstelle Gießen
Carlo-Mierendorff-Str. 11
35398 Gießen
0641 98300
0641 9830 2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de
www.ekom21.de

Gegenstand der Körperschaft:

Gegenstand der Körperschaft ekom21 -Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen- ist die Bereitstellung von informations- und kommunikationstechnischen Anlagen und die Sicherstellung von landeseinheitlichen und rechenzentrumspezifischen Verfahren sowie Programmentwicklungen und -prüfungen. Die ekom21 hat bei Bedarf allgemeine und anwenderspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen. Die Verbandsversammlungen haben in Ihrer Sitzung am 11. und 13. Dezember 2007 den Zusammenschluss der Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel zur Körperschaft ekom21 -Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen- Körperschaft des öffentlichen Rechts - beschlossen. Die Körperschaft ist damit seit 01.01.2008 Rechtsnachfolgerin

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRA 3661
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründung:	01.08.2008
Mitglieder:	411 Städte und Gemeinde, 21 Landkreise, das Land Hessen, sowie 100 sonstige Mitglieder
Organe:	Geschäftsführung Verbandsvorstand, Verbandsversammlung
Stimmrechtsanteil:	0,065 %
Stammkapital:	11.600.000 Euro

Für das Jahr 2024 liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Lagebericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2023	2022
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.380.111,78	17.278.719,02
II. Sachanlagen	11.031.525,09	9.954.269,18
III. Finanzanlagen	48.137.210,11	48.019.468,29
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.235.734,17	4.508.936,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.123.638,62	45.570.347,82
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	24.292.843,89	43.442.613,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.435.932,87	2.273.825,66
Bilanzsumme	196.636.996,5	171.048.180,0
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	11.600.000,00	11.600.000,00
II. Rücklagen	24.790.403,53	24.790.403,53
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	19.367.652,88	13.298.483,88
IV. Jahresgewinn/Jahresverlust	-345.979,32	6.069.169,00
B. Rückstellungen		
	71.989.227,83	72.288.308,88
C. Verbindlichkeiten		
	69.233.990,61	42.666.479,72
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.701,00	335.335,00
Bilanzsumme	196.636.996,5	171.048.180,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022
	€	€
Umsatzerlöse	305.196.919,41	292.708.766,52
Sonstige betriebliche Erträge	5.188.138,99	2.003.202,26
Materialaufwand	223.283.124,86	213.529.550,93
Personalaufwand	56.936.894,89	54.390.719,89
Abschreibungen	5.404.250,71	4.847.250,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.714.771,45	14.888.709,06
Erträge aus Beteiligungen	94.915,53	108.693,94
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101.812,87	75.762,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	409.554,33	415.142,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.704.958,80	974.961,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.629,85	603.663,40
Sonstige Steuern	12.130,71	7.543,00
Jahresgewinn	345.979,32	-6.069.169,00

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Die Stadt Linden nutzt zur Bewältigung ihrer Verwaltungsaufgaben eine Vielzahl von Softwarelösungen der ekom21 GmbH.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 geht von einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 21,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresplan aus. Da sich ein Großteil dieser Erlöse auf den Vertrieb von Handelswaren bezieht, steigt der Materialaufwand entsprechend. Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie ist es notwendig weiteres qualifiziertes Personal einzustellen. Der Personalaufwand reduziert sich um 3,9 Mio. Euro, bedingt durch nicht benötigte Rückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Beihilfe und Pension). Es wird mit einem Verlust in Höhe von 2.909.300 Euro gerechnet.

In den nächsten beiden Jahren werden die geplanten Investitionen weiter ansteigen. Dies ist auf die Neuentwicklung der Verfahren kfz21 und owi21 zurückzuführen. Die Entwicklung dieser Verfahren soll bis spätestens 2023 beendet sein. Auch wird es zum weiteren Ausbau und Austausch von Rechenzentrumsinfrastruktur kommen.

Die im Rahmen der Wirtschaftsplanung aufgestellte mittelfristige Finanzplanung geht von weiterwachsenden Umsatzerlösen aus. Die geplanten Jahresergebnisse liegen im mittleren sechsstelligen Bereich.

Organe des KGRZ ekom21 – KGRZ Hessen

Die **Verbandsversammlung** besteht aus je einem Vertreter eines jeden Mitgliedes (516 Mitglieder) der ekom21 - KGRZ Hessen. Sie werden von den Vertretungskörperschaften der Mitglieder gewählt bzw. von den zuständigen Gremien benannt. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Herr Bürgermeister a. D. Harald Plünnecke (Landkreis Waldeck-Frankenberg). Stellvertreter sind die Herren Bürgermeister Werner Schuchmann (Ober-Ramstadt) und Bürgermeister Sandro Zehner, Taunusstein.

Die Verbandsversammlung hat einen Finanzausschuss gebildet, dem folgende Mitglieder angehören

Frau Bürgermeisterin Angelika Beckenbach, Abtsteinach
Frau Bürgermeisterin Sina Massow, Gudensberg
Herr Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster
Herr Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Herr Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch-Crumbach
Frau Kreistagsabgeordnete Ingrid Friedrich, Landkreis Limburg-Weilburg Herr IT-Leiter Joachim Fröhlich, Darmstadt
Herr Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städetag (Vorsitzender)
Herr Erster Stadtrat Uwe Michael Hajdu, Heusenstamm
Herr Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Rodgau
Herr geschäftsführender Direktor Dr. Michael H. Koch, Hessischer Landkreistag (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Alexander Köhler, Haina
Herr Magistratsdirektor Thomas Krüger, Mörfelden-Walldorf
Herr IT-Leiter Eric Limpert, LK Fulda ab 02.12.2021
Herr Bürgermeister Manfred Ludewig, Vellmar
Herr Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
Herr Kreisbeigeordneter, Bürgermeister a.D. Harald Plünnecke, LK Waldeck-Frankenberg

Herr Kreisbeigeordneter Dr. Philipp Rottwilm, LK Schwalm-Eder
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt
Herr Kreistagsabgeordneter Roland Seel, Hochtaunuskreis
Herr Geschäftsführer Harald Semler, Hessischer Städte- und Gemeindebund, Mühlheim (Main) (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, Heuchelheim
Herr Hauptamtsleiter Karl-Helmut Tepel, Korbach
Herr Bürgermeister Steffen Wernard, Stadt Usingen

Dem Verbandsvorstand gehören an

Herr Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf (Vorsitzender)
Herr Landrat Andreas Siebert, LK Kassel (stellvertretender Vorsitzender) Herr Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei
Frau Beschäftigtenvertreterin Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen Herr Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
Herr Bürgermeister Christian Klein, Battenberg
Herr Landrat Michael Köberle, LK Limburg-Weilburg
Herr Amtsleiter Ulrich Krebs, Kassel
Herr Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen
Herr Beschäftigtenvertreter Karl-Heinz Müller, ekom21 – KGRZ Hessen Frau Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg, Romrod
Frau Bürgermeisterin Cornelia Rück, Schöneck Herr Stadtkämmerer André Schellenberg, Darmstadt
Frau Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Hünfelden
Herr Beschäftigtenvertreter Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen

Die Geschäftsführung nahmen Herr Björn Brede, Herr Matthias Drexelius und Herr Martin Kuban wahr.

Herr Brede war gleichzeitig als Vorstandsmitglied im Zweckverband Energie-Waldeck Frankenberg GmbH, Korbach tätig.

Herr Drexelius war gleichzeitig ehrenamtlich im Aufsichtsrat des Caritasverbandes für den Bezirk Hochtaunus e.V., Bad Homburg tätig.

Herr Kuban war gleichzeitig als Geschäftsführer der Softplan Slovakia s.r.o, Bratislava (Slowakei) tätig.

Die Geschäftsführer haben, wie im Vorjahr, keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die früheren Direktoren bzw. Geschäftsführer der KGRZ Frankfurt am Main, Gießen, Starkenburg und Kassel erhielten im Jahr 2023 Versorgungsbezüge in Höhe von TEUR 366. Die notwendigen Rückstellungen für Pensionen dieses Personenkreises betragen TEUR 1.697 und wurden in voller Höhe zurückgestellt. An Beihilfezahlungen fielen 62 TEUR an. Die notwendigen Beihilferückstellungen zum 31.12.2023 von TEUR 277 wurden in voller Höhe zurückgestellt.

4.2.5 Wasserverband Kleebach

Sitz und Anschrift:

Geschäftsstelle
Teichweg 24
35396 Gießen



0641 9506-0
0641 9506-197
E-Mail: info@zmw.de
n.kroth@zmw.de
www.zmw.de

Gegenstand der Körperschaft:

Entsorgung des von seinen Mitgliedern gesammelten Abwassers zur Behandlung im Klärwerk der Stadt Gießen. Regelung des Wasserflusses des Kleebachs und der Nebenbäche sowie Hochwasserschutz gefährdeter Grundstücke in den Mitgliedsgemeinden.

Handelsregister:	Der Verband ist wegen seiner hoheitlichen Tätigkeit nicht eintragungspflichtig
Rechtsform:	Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes
Gründung:	12.08.1963
Mitglieder:	7 Städte und Gemeinden
Organe:	Verbandsvorstand, Verbandsversammlung
Schuldenanteil:	2.174.718,69 Euro (Stand 31.12.2024)
Eigenkapitalanteil:	1.857.225,90 Euro (Stand 01.01.2024)
Stimmrechtsanteil:	20,23 %

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2023	2022
AKTIVA	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.918.395,65	11
II. Sachanlagen	14.391.932,53	1
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.511,25	0
II. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	1.956.571,46	1
Bilanzsumme	27.297.410,89	25
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage	5.925.428,11	5
II. Gewinn	3.255.125,02	2
B. Sonderposten	5.842.608,38	5
C. Rückstellungen	42.577,17	41
D. Verbindlichkeiten	12.231.672,21	11
Bilanzsumme	27.297.410,89	25

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022
	€	T€
Umsatzerlöse	4.362.104,10	4.117
Sonstige betriebliche Erträge	194.830,64	192
Materialaufwand	2.395.635,22	2.363
Personalaufwand	242.392,08	231
Abschreibungen	990.411,46	994
Sonstige betriebliche Aufwendungen	275.037,67	212
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.204,03	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167.544,39	107
Jahresergebnis	490.117,95	402

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023.

Der Jahresgewinn von 490.117,95 Euro, verteilt zu 383.871,96 Euro auf die Abwasserentsorgung und 106.245,99 Euro auf den Hochwasserschutz, soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Wirtschaftsplan sah ein ausgeglichenes Ergebnis i. H. v. 0 TEUR vor. Diese Ergebnisverbesserung im Vergleich zu dem Wirtschaftsplansatz ist vor allem auf die um 396 TEUR niedrigeren als geplant Aufwendungen für den Betriebskostenanteil an der Kläranlage Gießen zurückzuführen.

Zur Sicherung und zum Ausbau der Entsorgung wurden im Jahre 2023 insgesamt 2.104 TEUR investiert. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag vor allem auf dem Neubau des RÜB B71 A, Linden-Leihgestern. Die Finanzierung erfolgte durch Darlehen, Eigenmittel und Beihilfen des Landes Hessen. Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva beträgt 25.310 TEUR, dies entspricht 92,72 %.

Im Jahr 2024 sind Investitionen von 4.995 TEUR geplant. Neben der anteilig zu finanzierenden Erweiterung der Kläranlage Gießen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf baulichen Maßnahmen an RÜB's zur Reduzierung von hydraulischen und stofflichen Gewässerbelastungen. Diese werden teilweise durch beantragte Beihilfen des Landes Hessen finanziert.

Organe des Wasserverband Kleebach

Geschäftsführer

Ein Geschäftsführer wurde nicht bestellt. Die Geschäftsbesorgung übernimmt der Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke im Rahmen des Betriebs- und Geschäftsführungsvertrages.

Verbandsvorstand

Vorsteherin

Stadträtin Gerda Weigel-Greilich, Gießen (ab 12.07.)

Stellvertreter

Stadtrat Israel Be Josef, Pohlheim

Weitere Vorstandsmitglieder

Bürgermeister Michael Merle, Butzbach

Bürgermeister Christof Heller, Hüttenberg

Bürgermeister Marius Reusch, Langgöns

Erster Stadtrat Harald Liebermann, Linden (als stellvertretende Vorstandsmitglied bis 12.07.)

Bürgermeister Fabian Wedemann, Linden (ab 12.07.)

Bürgermeister Dr. Andreas Viertelhausen, Wetzlar

4.2.6 Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG (Photovoltaikanlagen)

Sitz und Anschrift:

Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG
Oppenröder Straße 1
35463 Fernwald
06404 91290

Gegenstand des Unternehmens:

Entwicklung, der Betrieb und die Veräußerung von Photovoltaikanlagen sowie die Veräußerung der mit Photovoltaikanlagen erzeugten elektrischen Energie.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRB 4346
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft (KG) + Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründung:	2011
Organe:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschafter:	Die Gesellschaft besteht aus einer Vielzahl von Kommunen
Stammkapital:	1.332.000 Euro
Stimmrechtsanteil:	5,00 %

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.085.254,00	2.337.645,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.053,89	28.060,99
II. Guthaben bei Kreditinstituten	279.958,74	192.148,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.302,19	8.943,72
Bilanzsumme	2.390.568,82	2.566.798,62
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.405.246,11	1.408.281,32
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	10.090,00	13.503,00
IV. Verbindlichkeiten	975.232,71	1.145.014,30
Bilanzsumme	2.390.568,82	3.361.869,71

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	€	€
Umsatzerlöse	470.770,33	516.624,35
Sonstige betriebliche Erträge	15.404,39	12.807,36
Abschreibungen	252.391,00	252.670,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.576,53	125.643,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.930,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.136,18	51.960,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.754,90	22.876,00
Jahresüberschuss	73.246,11	76.281,32

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Organe der Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG

Persönlich Haftende Gesellschafter Solarpark Fernwald Verwaltungs GmbH

Kommanditisten

Gemeinde Fernwald (20%)
Stadt Lich (5%)
Stadt Pohlheim (5%)
Stadt Linden (5%)
Gemeinde Buseck (5%)
Gemeinde Wettenberg (5%)
Gemeinde Reiskirchen (5%)
Sonnenland eG (30%)
Stadtwerke Gießen AG (10%)
Lück Invest GmbH (10%)

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Chancen- und Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Für die Wechselrichter lief die Werksgarantie von 5 Jahren im Mai 2018 ab. Die Gesellschafter hatten am 12.05.2017 aufgrund ungünstiger Vertragsbedingungen beschlossen, das Ausfallrisiko durch Erwerb von Neu- oder Austauschgeräten selbst zu tragen. Dabei wird bei Nichtverfügbarkeit der Originalgeräte der Einsatz von Ersatztypen in Kauf genommen, was ggf. zu Anpassungskosten führen kann. Abgemildert wird dieser Effekt durch Vorhaltung von einigen Ersatzwechselrichtern. Darüber hinaus darf aufgrund hoher Stückzahlen im Markt beim Auslaufen von Modellen auf die Verfügbarkeit weitestgehend kompatibler Modelle vom Ursprungsersteller aber eventuell auch anderer Hersteller gehofft werden. Die Produktgarantie der Module ist in 2023 ausgelaufen. Sollten Hersteller aus dem Markt ausscheiden, kann ohne Probleme auf andere Typen zugegriffen werden. Allerdings ist dieser Typentausch komplett an einem Wechselrichter vorzunehmen. Auch werden aufgrund geänderter Maße verfügbarer Module Anpassungen an den Modultischen notwendig sein. Um diese Kosten zu sparen, würde man ggf. versuchen, bei nicht mehr verfügbaren neuen Modulen, gebrauchte Module mit den gleichen Maßen am Markt zu erwerben. Die restlich verbauten Komponenten sind entweder marktüblich (Transformatoren, sonstiges Zubehör) oder Überwachungstechnik, für die Alternativhersteller am Markt verfügbar sind.

Bei Eingriff in die Überwachungstechnik muss ggf. jedoch das Anlagenzertifikat erneuert werden.

Chancen

Es besteht wie in den Vorjahren die Chance, in 2025 einen Ertrag oberhalb des Gutachterertrags zu erzielen.

Sollte der Strommarkt sich über den EEG-Tarif der Anlage entwickeln, so ist eine Rückkehr in die Direktvermarktung möglich.

4.2.7 Solarpark Linden GmbH & Co. KG (Photovoltaikanlagen)

Sitz und Anschrift:

Solarpark Linden GmbH & Co. KG
Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg

E-Mail: moll@ovag.de (Andreas Moll)

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie, insbesondere durch den Bau und Betrieb eines Solarparks in Linden.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRA 4402
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) + Kommanditgesellschaft (KG)
Gründung:	2011
Organe:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschafter:	Komplementär: Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH Kommanditisten: Stadt Linden, Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
Stammkapital:	800.000,00 Euro
Stimmrechtsanteil:	50%

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.868.263,00	3.213.591,31
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.785,11	34.725,30
II. Guthaben bei Kreditinstituten	105.827,13	6.456,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	902,30	902,30
Bilanzsumme	3.024.777,54	3.484.248,19
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto	800.000,00	800.000,00
II. Gewinnvortrag	1.762.100,17	1.525.689,53
III. Jahresüberschuss	253.176,70	236.410,64
B. Rückstellungen	160.990,02	205.617,19
IV. Verbindlichkeiten	48.510,65	716.530,83
Bilanzsumme	3.024.777,54	3.484.248,19

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	€	€
Umsatzerlöse	664.426,16	634.313,67
Abschreibungen	331.286,15	308.269,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.011,39	23.462,42
Sonstige Zinsen und Ähnliche Erträge	0,00	5.189,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.639,64	27.777,76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.312,28	43.582,68
Jahresergebnis	253.176,70	236.410,64

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 2.815.276,87 €. Es besteht aus dem Kapitalkonto der Kommanditisten Stadt Linden sowie Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG), Friedberg (Hessen), welche jeweils am 14. Oktober 2011 die Hafteinlagen von 400.000 € eingezahlt haben, und dem Gewinnvortrag sowie dem Jahresüberschuss, welche auf den variablen Kapitalkonten ausgewiesen werden.

Der jeweilige Gewinnvortrag auf den variablen Kapitalkonten entwickelte sich wie folgt:

Stadt Linden:	
Stand 31.12.2023/01.01.2024	881.050,09 €
Jahresüberschuss 2024	126.588,35 €
Stand 31.12.2024	1.007.638,44 €

OVAG:	
Stand 31.12.2023/01.01.2024	881.050,08 €
Jahresüberschuss 2024	126.588,35 €
Stand 31.12.2024	1.007.638,43 €

Organe Solarpark Linden GmbH & Co. KG

Geschäftsleitung

Herr Dr. Hans-Peter Frank
Herr Stefan Hammer
Herr Johannes Schäfer

Gesellschafter

Komplementär
Biogas Oberhessen Verwaltungs- GmbH

Kommanditisten

Stadt Linden
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG

4.2.8 Windpark Lumdatal GmbH

Sitz und Anschrift:

Windpark Lumdatal GmbH

Kiesacker 14

35418 Buseck

E-Mail: franz.borgmann@wp-lumdatal.de

Tel. 06408/503833

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien zur Erzeugung von Strom aus Windenergie.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRB 8761
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründung:	2016
Organe:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschafter:	Die Gesellschaft besteht aus einer Vielzahl von Kommunen
Stammkapital:	25.000 Euro
Stimmrechtsanteil:	5 %

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	33.582.394,00	35.322
II. Finanzanlagen	100.000,00	100
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.857.233,89	498
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.531.737,30	2500
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.963.126,02	4.087
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	114.449,05	81
Bilanzsumme	41.148.940,26	42.588
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	0
B. Rückstellungen	1.054.311,51	902
C. Verbindlichkeiten	40.094.628,75	41.643
D. Passive latente Steuern	0,00	43
Bilanzsumme	41.148.940,26	42.588

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	T€	T€
Gesamtleistung	2.584	3.402
Sonstige betriebliche Erträge	1.405	22
Materialaufwand	374	-323
Abschreibungen	1.874	2.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	683	639
Erträge aus Beteiligungen	3	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.177	461
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	42
Jahresfehlbetrag	-33	-98

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Die Gesellschafter stellen den Jahresabschluss mit einer

Bilanzsumme von: 41.148.940,26 EUR

Und einem Jahresfehlbetrag von: 33.116,30 EUR

nicht durch Eigenkapital gedecktem Fehlbetrag von: 114.449,05 EUR

Zum nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag:

- Bilanztechnisch wird das Nachrangdarlehen nicht als Eigenkapital gewertet
- Sehr wohl dient es jedoch zur Erhaltung der Liquidität

- Der Wirtschaftsplan sieht bis zur Ablösung des Fremdkapitals (19 Jahre) einen Jahresfehlbetrag vor, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.
- Plangemäß verfügt die Gesellschaft zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquidität
- Bilanztechnisch wäre eine „Heilung“ des nichtgedeckten Fehlbetrags möglich, indem Nachrangdarlehen in Eigenkapital umgewandelt wird mit der Folge, dass damit eine Verzinsung auf diesen Teil entfällt
- Da aber auch die Verzinsung im Plan vorgesehen ist und die Gesellschaft jederzeit liquide bleibt, war die Umwandlung von Nachrangdarlehen in Eigenkapital nie vorgesehen.

Organe der Windpark Lumdatal GmbH

Geschäftsführung

Uwe Kühn

Gesellschafter

Sonnenland eG	(30%)
Volksbank Mittelhessen	(20%)
Stadt Staufenberg	(6%)
Gemeinde Ebsdorfergrund	(5%)
Stadt Linden	(5%)
Gemeinde Buseck	(5%)
Stadt Pohlheim	(5%)
Stadt Lollar	(5%)
Gemeinde Reiskirchen	(5%)
Gemeinde Wettenberg	(5%)
Gemeinde Heuchelheim	(5%)
Stadt Allendorf/Lda.	(4%)

4.2.9 Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH

Sitz und Anschrift:

Breitband Gießen GmbH
Riversplatz 1-9
35394 Gießen



E-Mail: laura.rabenau@breitband-hessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Breitband Gießen GmbH soll mit der Beauftragung die Breitbandversorgung für die Bevölkerung im Gebiet des Landkreises Gießen sicherstellen. Mit der Beauftragung soll die künftige Nachfrage der Bevölkerung abgedeckt werden, hierzu ist ein zukunftsfähiges Telekommunikationsnetz unabdingbar. Die Breitband Gießen GmbH bietet an, die Breitbanderschließung zugunsten der ortsansässigen Bürger und Unternehmen umzusetzen und ein „fibre-to-the-Curb“ (FTTC-Netz, Glasfasernetz) in Ergänzung zum Bestandsnetz der Telekom Deutschland GmbH und sonstiger Netze zu errichten, welches die Grundlage für eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Versorgung von mindestens 95 % der Haushalte im Gebiet einer Breitbandgeschwindigkeit von mindestens 16Mbit/s und bis zu 50 Mbit/s sicherstellen. Die Gemeinden sehen in der Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in dem festgelegten Versorgungsgebiet und eine ausreichende Bandbreite bieten, als Gemeinwohlaufgabe.

Handelsregister:	Amtsgericht Wetzlar, HRB 7663
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründung:	2011
Organe:	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter:	Die Gesellschaft besteht aus einer Vielzahl von Kommunen
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Stimmrechtsanteil:	2,776%

Für das Jahr 2024 liegt uns noch kein Jahresabschluss vor.

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2023	2022
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen Beteiligungen	24.500,00	24.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	225.462,07	240.484,62
II. Wertpapiere	120.000,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.179,45	156.869,70
Bilanzsumme	413.141,52	421.854,32
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	471.640,00	471.640,00
III. Bilanzverlust	91.902,48	88.263,01
B. Rückstellungen	6.500,00	7.700,00
C. Verbindlichkeiten	1.904,00	5.777,33
Bilanzsumme	413.141,52	421.854,32

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022
	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	400,06	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.206,42	11.100,90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.166,56	5.281,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.655,50	50.437,20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,33	0,00
Jahresfehlbetrag	3.639,47	5.819,30

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Organe Breitband Gießen GmbH

Geschäftsführer:

Herr Peter Gefeller (Bürgermeister Staufenberg)

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter der folgenden Gesellschafter mit Anteil am Stammkapital:

Landkreis Gießen	(50,00%)
Gemeinde Allendorf/Lda.	(2,78 %)
Gemeinde Biebertal	(2,78 %)
Gemeinde Buseck	(2,78 %)
Gemeinde Fernwald	(2,78 %)
Stadt Gießen	(2,78 %)

Stadt Grünberg	(2,78 %)
Gemeinde Hungen	(2,78 %)
Gemeinde Langgöns	(2,78 %)
Stadt Laubach	(2,78 %)
Stadt Lich	(2,78 %)
Stadt Lollar	(2,78 %)
Gemeinde Rabenau	(2,78 %)
Gemeinde Reiskirchen	(2,78 %)
Stadt Staufenberg	(2,78 %)
Gemeinde Wettenberg	(2,78 %)
Stadt Pohlheim	(2,78 %)
Gemeinde Heuchelheim	(2,78 %)
Stadt Linden	(2,78 %)

4.2.10 ZAUG GmbH

Sitz und Anschrift:



ZAUG GmbH
Kiesweg 31
35396 Gießen

E-Mail: markus.katzmareck@zaug.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft (ZAUG gGmbH) bietet Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche und Erwachsene aus der Region im Rahmen spezieller Förderprogramme mit dem Ziel der (Wieder-) Eingliederung auf den Arbeitsmarkt. Ausbildungswerkstätten, Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRB 1588
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründung:	1988
Organe:	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter:	Die Gesellschaft besteht aus einer Vielzahl von Kommunen
Stammkapital:	271.000,00 Euro
Stimmrechtsanteil:	1,845 %

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2024	2023
AKTIVA	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.197,00	10.053,00
II. Sachanlagen	1.558.224,64	1.577.497,64
III. Finanzanlagen	770.000,00	370.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	90.106,29	93.518,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.576.640,85	1.732.037,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.690.851,22	3.039.974,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.235,15	3.076,00
Bilanzsumme	7.770.255,15	6.826.158,01
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	271.000,00	271.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.295.539,74	2.295.539,74
III. Verlustvortrag	218.227,87	272.580,25
IV. Jahresüberschuss	17.130,19	54.352,38
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	274.768,00	274.768,00
C. Rückstellungen	2.266.383,00	2.105.381,00
D. Verbindlichkeiten	1.805.024,84	1.486.807,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.058.637,25	610.889,79
Bilanzsumme	7.770.255,15	6.826.158,01

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	€	€
Umsatzerlöse	6.575.552,34	6.335.606,40
Sonstige betriebliche Erträge	12.159.890,68	10.530.167,83
Materialaufwand	2.268.205,76	2.014.756,22
Personalaufwand	13.733.288,47	12.382.567,07
Abschreibungen	380.116,96	434.185,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.351.338,72	1.972.655,44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.809,80	8.380,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.721,73	7.387,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.508,99	4.899,96
Sonstige Steuern	2.942,00	3.351,00
Jahresergebnis	17.130,19	54.352,38

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der ZAUG gGmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Die Durchführung von Angeboten für den Landkreis und die Universitätsstadt Gießen, die Beteiligung an den vielfältigen Programmen des Bundes, des Landes und der EU sowie der Maßnahmen für die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Gießen stehen weiterhin im Mittelpunkt für die kommenden Jahre.
- Für das Jahr 2025 wird aufgrund des genehmigten Wirtschaftsplans mit einem positiven Ergebnis von TEUR 11,5 gerechnet. Außerdem erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2025 ein Fördermittelvolumen von Mio. EUR 13,6 sowie Umsatzerlösen i.H.v. Mio. EUR 6,9.
- Zukünftige Chancen werden weiterhin in der Akquise vielfältiger Förderprogramme des Bundes und des Landes Hessen gesehen; aber auch in der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge für den Landkreis und die Universitätsstadt Gießen. Dabei wird eine kommunale Steuerung weiterhin als dringend geboten angesehen.
- Der Risikobericht stellt aber auch heraus, dass die projektbezogene Tätigkeit und die damit verbundenen Schwankungen sowie die Abhängigkeit von Ausschreibungen, die gewonnen werden müssen, ein Dauerrisiko für die Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft darstellen.
- Außerdem besteht im Bereich der Ausbildung mehr denn je ein hohes Risiko hinsichtlich der Auslastung des Personals für die außerbetriebliche Ausbildung. Förderprogramme in diesem Bereich werden weiterhin rückläufig sein. Deshalb wird es auch weiterhin erforderlich sein, weitere Maßnahmen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters im Rahmen von Bietergemeinschaften zu akquirieren.
- Die Gesellschaft sieht sich auch zukünftig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- Eine Herausforderung für die kommenden Jahre ergibt sich aus Sicht der Gesellschaft aus einem Wasserschaden im 5. Obergeschoss des Zweckbetriebs. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Der Schaden wird derzeit untersucht und es wurden bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet. Der Geschäftsbetrieb kann aktuell uneingeschränkt fortgeführt werden. In den Jahren 2025 und 2026 besteht Sanierungsbedarf an der betroffenen Liegenschaft, sodass aus Sicht der Geschäftsführung ein (mindestens vorübergehender) Auszug aus dem 5. Obergeschoss unvermeidbar sein wird.

Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

Organe der ZAUG GmbH

Geschäftsführungsorgane

Geschäftsleitung

Frau Dr. Cornelia Seitz, Soziologin, M. A.(einzelvertretungsberechtigt)
Frau Kirsten Rappold-Soy, Dipl. Betriebswirtin

Vertretung

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuren. Die Gesellschafterversammlung kann auch Einzelvertretung beschließen.

Gesellschafter

Landkreis Gießen	(50,185%)
Stadt Gießen	(16,605%)
Gemeinde Wettenberg	(3,690%)
Stadt Allendorf/Lumda	(1,845%)
Gemeinde Biebertal	(1,845%)
Gemeinde Buseck	(1,845%)
Gemeinde Fernwald	(1,845%)
Gemeinde Heuchelheim	(1,845%)
Gemeinde Langgöns	(1,845%)
Gemeinde Rabenau	(1,845%)
Gemeinde Reiskirchen	(1,845%)
Stadt Grünberg	(1,845%)
Stadt Hungen	(1,845%)
Stadt Laubach	(1,845%)
Stadt Lich	(1,845%)
Stadt Linden	(1,845%)
Stadt Lollar	(1,845%)
Stadt Pohlheim	(1,845%)
Stadt Staufenberg	(1,845%)

4.2.11 Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH

Sitz und Anschrift:

Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH
im Landkreis Gießen GmbH
Riversplatz 1-9

35394 Gießen

E-Mail: Negar.Jahadi@lkgi.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft ist insbesondere für gute, sichere, ökologische und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung sicherzustellen. Die Gesellschaft fördert insbesondere selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Wohnen durch die Schaffung und Bereitstellung von Wohnraum nach den Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus. Die Gesellschaft wird in erster Linie administrativ tätig, während die Leistungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Wohngebäuden sowie des Betriebes der Liegenschaften vorrangig von privaten Dritten erbracht wird. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann insbesondere Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen erwerben, errichten, sanieren, veräußern, bewirtschaften und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft anfallenden und damit zusammenhängenden erlaubnisfreien Aufgaben ausführen.

Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRB 9239
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründung:	03.07.2017
Organe:	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter:	Die Gesellschaft besteht aus einer Vielzahl von Kommunen
Stammkapital:	136.000,00 Euro
Stimmrechtsanteil:	3,676 %

Für das Jahr 2024 liegt uns noch kein Jahresabschluss vor.

Bestandsgefährdende Feststellungen ergeben sich aus dem Prüfbericht nicht.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2023	2022
AKTIVA	€	€
A. Umlaufvermögen	134.595,44	133.421,23
Bilanzsumme	134.595,44	133.421,23
PASSIVA		
A. Eigenkapital	130.338,44	129.421,23
B. Rückstellungen	4.257,00	4.000,00
Bilanzsumme	134.595,44	133.421,23

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022
	€	€
Sonstige Erträge	6.025,00	29.025,00
Sonstige Aufwendungen	5.107,79	6.528,68
Jahresüberschuss	917,21	22.496,32
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.578,77	29.075,09
Bilanzverlust	5.661,56	6.578,77

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Die Gesellschaft ist nur administrativ und beratend tätig. Hierdurch werden Risiken bzw. wird eine Haftung aus weiterreichenden operativen Bestätigungen vermieden.

Nachstehende Feststellungen stammen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024.

Trotz der allgemein schwierigen Finanzlage (Zinsen, Materialknappheit, Hohe Baukosten) konnten alle für 2023 avisierten Projekte erfolgreich angestoßen werden. Für ein in Reiskirchen geplantes Vorhaben mit 13 Wohneinheiten läuft ein Antragsverfahren. Ebenfalls in Reiskirchen befindet sich Ende 2023 ein mit 442.500 € vom Landkreis gefördertes Projekt mit 15 WE im Rohbau. In Pohlheim ist die Fertigstellung eines Wohnhauses mit 16 barrierefreien/bzw. barriearmen WE für Ende 2023/Anfang 2024 avisiert – Fördersumme des Landkreises 470.000 €. Damit beläuft sich die bisher realisierte und im Bau befindliche Anzahl vom Landkreis geförderter Wohnungen auf 176 Stück. Hiervon 58 Barrierefreie.

Weiterhin werden zahlreiche Projekte mit einem Volumen von etwa 160 Wohneinheiten von der SWS GmbH betreut, die gemäß der Richtlinie des Landes Hessen bzw. der Richtlinie des Landkreises Gießen zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus in den kommenden Jahren erschaffen werden sollen. Hierzu gehören unter anderem Projekte in Heuchelheim (ca. 40 WE) und in Pohlheim (ca. 60 WE) die Ende 2023 in die nächste konkretere Planungsphase eintreten.

In Lich wird die SWS GmbH die Stadt bei der Umsetzung von bezahlbarem Wohnraum im geplanten Neubaugebiet beratend begleitend. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan steht für 2024 an. In dem neuen Baugebiet ist eine Parzelle mit 75% sozialem Wohnungsbau vorgesehen.

Kleinere Vorhaben privater Bauherren (11 WE Langgöns, 4 WE Lich und Mehrgenerationenwohnen im Landkreis) mussten aufgrund der allgemeinen Zins- und Finanzlage pausiert werden.

Organe der Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH:

Geschäftsleitung:

Frau Jahadi-Rafigh ab 29.07.2024

Gesellschafter:

Landkreis Gießen	(37,50%)
Gemeinde Biebertal	(3,676%)
Gemeinde Buseck	(3,676%)
Gemeinde Fernwald	(3,676%)
Stadt Grünberg	(3,676%)
Gemeinde Heuchelheim	(3,676%)
Stadt Hungen	(3,676%)
Gemeinde Langgöns	(3,676%)
Stadt Laubach	(3,676%)
Stadt Lich	(3,676%)
Stadt Linden	(3,676%)
Stadt Lollar	(3,676%)
Gemeinde Rabenau	(3,676%)
Gemeinde Reiskirchen	(3,676%)
Gemeinde Wettenberg	(3,676%)
Stadt Staufenberg	(3,676%)
Stadt Allendorf (Lumda)	(3,676%)
Stadt Pohlheim	(3,676%)

4.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Linden durch Mitgliedschaft

Verein/Organisation	Beitrag
PEFC Deutschland e.V.	91,50
HSGB – Hessischer Städte- und Gemeindebund	16.676,76
Fachverband der hessischen Standesbeamten e. V.	160,00
Obst- u. Gartenbauverein	10,00
Hessischer Städtetag	7.892,00
Bund der Steuerzahler Hessen	36,00
Förderkreis Hüttenberger Heimatmuseum	50,00
Kommunaler Arbeitgeberverband	2.046,35
HVSV – Hessischer Verwaltungsschulverband	2.053,76
Hessischer Museumsverband	25,00
Region Gießener Land e.V.	2.569,70
Region Gießener Land e.V. (Regionalbudget)	600,00
Bund Deutscher Schiedsmänner	276,00
Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute im LK Gießen	62,00
Kreisversammlung des HSGB Umlage	407,82
Kreisverband Gießen für Obstbau Garten und Landschaftspflege e.V.	50,00
Rat der Gemeinden u. Regionen Europas	346,00
AGAH - Landesausländerbeirat	204,52
Hegegemeinschaft Lahn II (Umlage)	26,25
Mittelhessen e.V.	500,00
KGST – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	950,00
Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V.	386,55
HSGB Hessischer Städte- und Gemeindebund (Umlage Freiherr vom Stein-Institut 2024)	806,94
Arbeiterwohlfahrt	48,00
Gesamt:	36.275,15